

Wiesbadener Tagblatt.

No. 245. Freitag den 18. October 1861.

Nächsten Dienstag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in der Herzogl. Hofgärtnerei zu Mosbach

- 1) die Crescenz von zwei mit Dickwurz bepflanzen Aefern,
- 2) eine Partie Ruhung,
- 3) eine Partie Schwarzwurzeln in schicklichen Abtheilungen,
- 4) eine größere Anzahl Obstbäume und Traubenstöcke in Töpfen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. October 1861.

Herzogl. Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. October l. J. Vormittags 9 Uhr wird die alte Caserne zu Viebrich auf den Abbruch und das dazu gehörige Baninventar an Ort und Stelle, wie folgt, öffentlich meistbietend versteigert:

- 1) der Hauptbau (der rechte Flügelbau),
- 2) der linke Flügelbau,
- 3) der Mittelbau,
- 4) der Küchenbau,
- 5) die Kohlengrube mit 140 laufenden Fuß 4zölligem Eichenholz und 120 laufenden Fuß 5zölligem Rahmholz,
- 6) 300 □' Bohlen von Eichenholz,
- 7) 4 Kesselfessel und 4 Wasserschiffe von Gußeisen,
- 8) 8 Gussplatten, welche den Kochheerd umschließen,
- 9) 14 gußeiserne Kaminansätze über Dach,
- 10) 11 alte Ofen,
- 11) 13 Flügelthüren,
- 12) 25 einfache Thüren,
- 13) 100 große alte Fenster,
- 14) 14 kleinere alte Fenster,
- 15) 2 Oberlichter über den Thüren,
- 16) 5 Fenstergitter von Draht geflochten,
- 17) 24 alte Fensterläden,
- 18) 1 Lattengeländer mit Thor 48' lang 10' hoch,
- 19) 2 complete Pumpen mit Sangrohr von Blei,
- 20) 3 Britschen in den Arresten und auf der Wache,
- 21) 1 steinerner Wassertrog.

Wiesbaden, den 14. October 1861.

Herzogl. Receptur.

Bender.

11316

Bekanntmachung.

Montag den 21. October d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die in der Oberförsterei Nanrod belegene Domanialwaldwiesen Baldwies, Köllersbach, Trockenborn, Wallhorn, Spimbach, vor der Hassel, Dörrwies,

Distelbach und Kolleröb auf eine Reihe von Jahren auf dem Rathhause zu Naurod öffentlich anderweit verpachtet.

Wiesbaden, den 14. October 1861.
11418

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Pflasterung des Trottoirs an der südlichen Häuserreihe in der oberen Taunusstraße dahier vorkommenden Arbeiten, bestehend in

Grundarbeit, veranschlagt zu . . .	fl. 21. 15 fr.,
Grundabfahrt	60. 13 "
Sandgraben	25. 20 "
Sandbeifahr	70. — "
Pflasterarbeit	114. 4 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 16. October 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliches Verbot.

Zufolge Beschlusses des Feldgerichts vom 15. d. M. wird das Aufstreichen der Furchen nach geschehenem Untereggen der Saat bei 1 fl. 30 fr. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 17. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts dahier werden Freitag den 18. Oct. l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) 6000 Stück Cigarren,
- 2) eine Kuh,
- 3) ein Kanape,
- 4) zwei in Del gemalte Portraits mit Goldrahmen,
- 5) ein Kommod.

Wiesbaden, den 17. October 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Diebrücker.

11419

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 18. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Wagen,
- b) 1 Kommod, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank,
- c) 1 Kommod, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank,
- d) 1 Kommod, und
- e) 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommod

versteigert.

Wiesbaden, den 15. October 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

11420

Notizen.

Hente Freitag den 18. October, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Mahrtschen Hofe in der Kirchgasse. (S. Tagbl. 244.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung des Grundeigenthums der Frau G. Quersfeld Witw. hinter ihrem Hause an der Emserstraße, auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 244.)

Ackerverpachtung der Frau G. Quersfeld Witw. und des Hrn. Wilh. Bogler, auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 244.)

$\frac{1}{3}$ Parterrelogenplatz ist abzugeben. Näh. Exped. 11421

Modellirschule des Gewerbevereins.

Zu dem Unterrichtscursus für ornamentales und constructives Modelliren werden die Meldungen Samstag den 19. October, Abends 8 Uhr, im Schullokale und Sonntag den 20. October in der gewerblichen Zeichenschule (durch Herrn Architect Zypel) angenommen. Zum ornamentalen Modelliren werden nur solche Schüler zugelassen, die wenigstens zwei Jahre Ornamentzeichnen betrieben haben; zum constructiven Modelliren nur solche, welche den Unterrichtscursus der darstellenden Geometrie beendet haben. Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich; Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebraachter Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgelbes entbunden werden. Schüler der hiesigen Sonntagszeichenschule und Abendgewerbeschule sind ebenfalls vom Schulgelde befreit.

Wiesbaden, den 16. October 1861.

123

Die Modellirschule-Commission.

Eine neue Sendung vorzüglicher



Pariser Modérateur - Lampen



von 3 fl. 48 fr. an, für deren Güte ich garantire, sind bei mir eingetroffen, sowie deren Zubehör, als mattirte Kugeln, Cylinder, Dochten, Papierschirme etc.

Chr. Wolff, Hof-Lieferant 11422

Stuhrfohlen

von bester Qualität und besonders stückreich können direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein.

11423

Peter Seibel, Römerberg 30 im Hinterbau,

empfiehlt sich im Krautschneiden.

11424

3 Stück alte Fenster, sowie 4 Paar gebrauchte Jalousieläden sind billig zu verkaufen Mauergasse 2.

11425

Bescheidene Anfrage.

Warum läßt die Ausführung des vorjährigen Gemeinderaths-Beschlusses, die Zudeckung des noch offenen Baches auf dem Michelsberg und Anbringung eines Ventil's, um Wasser holen zu können, betreffend, so lange auf sich warten? Wird vielleicht befürchtet, die Bewohner des Michelsbergs und der Hochstätte hätten keinen anderen Ort, wo sie ihren Unrath, Steinföhlenasche und Echerben unterbringen können, als in den Bach zu schütten, oder ist es wirklich nöthig, daß dorten täglich eine Anzahl Strohwische und eine Quantität Frauensteiner Sand hineingeworfen werden muß, um mehr Bachauspuß zu bekommen, welcher vom Reiben der Züber etc. herkömmt, oder hat vielleicht die Stadt die Verpflichtung, den Bach in einer der belebtesten Straßen offen zu lassen, damit die überhörschen Fuhrleute und Bauern ihre Wagen quer in die nicht breite Straße stellen, um die Pferde und Kühe tränken zu können, oder ist die Stadtkasse nicht in der Lage, ein paar Gulden für das Ventil zu veranschlagen?

11426

Turnverein.

Zur Feier des 18. October findet Samstag den 19. October Abends 8 Uhr eine **Tanz-Unterhaltung** auf der Dietenmühle statt, wovon die Mitglieder, welchen die in Circulation gesetzte Liste noch nicht zugekommen sein sollte, benachrichtigt werden.

Die Liste liegt bis Samstag Nachmittag zur Einzeichnung bei dem Schriftführer, W. Berghof, Langgasse No. 13, offen.

Der Vorstand. 467

Sämmtliche Bücher,

welche in dem hiesigen

chemischen Laboratorium

des Herrn Geheimen-Hofraths

Professor Dr. Fresenius

eingeführt oder zur Anschaffung empfohlen, sind stets gebunden und ungebounden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Meine Werkstätte befindet sich nicht mehr im Wahr'schen Hof, sondern **Friedrichstraße No. 30.**

Auch sind bei mir neue und gebrauchte **Fässer und Ständer**, welche sich für Kraut einzumachen eignen, in jeder beliebigen Größe zu haben.

Karl Dehwald, Küfermeister,

11427

Kirchgasse 35.

Verloren

ein kleines leernes **Täschchen**, enthaltend einiges Geld und zwei Rechnungen. Abzugeben gegen eine Belohnung **Spiegelgasse No. 4.** 11428

Ein **Chenillenne** ist vor dem Kurzaalweg verloren gegangen. Abzugeben **Mühlgasse 2.** 11429

Am Dienstag Mittag ist eine **Wagenkapsel** mit Vorstecker auf dem Weg von Diebrich nach Wiesbaden verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Kirchgasse No. 20.** 11430

Eine angefangene **Häfelarbeit** nebst schwarzer Häfelnadel wurde am Dienstag auf dem Wege zwischen der Walkmühle und dem Europäischen Hof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben **Europäischer Hof No. 49.** 11431

Es ist ein goldner **Siegelring** mit einer Krone und darunter der Buchstabe **L** verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben bei Hrn. Schirmer in der Marktstraße in der 3. Etage gegen eine Belohnung abzuliefern. 11432

Es kann ein Französischer die Gemische Selben, Wollen- und Handschuh-, sowie auch Federn, Crepe- und Blondenwascherei nach neuester Pariser Art unter annehmbaren Bedingungen erlernen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre M. E. poste restante Mainz einzusenden. 11145

Eine geübte Weißtädlerin wird gesucht. Nur solche, welche Proben von vorzüglicher Arbeit vorlegen können, mögen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 11433

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres bei Herrn Gastwirth Käsebier, Mezgergasse. 11434

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann, auch die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Mezgergasse No. 35. 11435

Eine feingebildete Person wünscht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschaftlerin durch Ph. M. Lang. 11436

Ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11437

Une demoiselle de la Suisse française désire se placer auprès de enfants. S'adresser à l'expédition. 11379

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped. 10771

Emserstraße 15 wird ein Monatmädchen gesucht. 11383

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 2, 3. Stod. 11438

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 11439

Eine perfekte Köchin wünscht eine Stelle. Näh. Röderstraße 1. 11440

Ein wohlgezogener Junge, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen gleich oder später eintreten. Näheres untere Webergasse 24. 11393

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schneidermeister Steiger, Heidenberg 23. 11394

Ein Lehrlinge kann in die Lehre treten bei Schreiner Ph. Fischer. 11395

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Exped. 11017

1400—2200 fl. Vormundschaftsgeld sind getheilt gegen doppelte gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen. Näh. Exped. 11347

Bei Peter Krissel in der Häfnergasse No. 5 liegen 450 fl. Vormundschaftsgeld gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 11348

Bleichstraße No. 1 ist im oberen Stod des südlichen Pavillons ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11441

Hirschgraben 10 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, nebst Holzstall, Keller und Speisekammer, auf 1. Jannar zu vermieten. 11442

Mainzerstraße 18 ist eine freundliche schön möblirte Wohnung aus 3 Zimmern mit oder ohne Küche nebst Zubehör, mit 1. Stod, zu vermieten. 11443

Mezgergasse 14 ist eine Dachstube mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten. 11444

Einige möblirte Zimmer mit oder ohne Kost sind zu vermieten. Näheres in der Expedition. 11445

Auf den 1. April k. J. habe einen Laden nebst Wohnung im Hofban zu vermieten. Ch. Matthes. 11446

Herzstraße No. 14 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 11204

Lieber Karl!

Es gratulirt Dir zum heutigen Geburtstag

11447

Dein Freund P. K.

Es leben hoch die 45jährigen!

Von Gott in Gnaden bis jetzt.

Es waren unserer achtzehn an der Zahl,

Du lieber Georg zu Clarenthal;

Doch nur wenige noch feiern das hohe Fest,

Die Du nächsten Sonntag bewirthen wirst als frohe Gäst.

NB. Denke d'ran.

11448

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer so frühe von uns geschiedenen Tochter so herzlichen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere aber den geehrten Herren Pfarrer und Lehrern, sowie den Schülern den innigsten Dank der trauernden Eltern

Carl und Christiane Dörr.

Sonnenberg, den 17. October 1861.

11449

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 242.)

„Nichts, als daß der Wind an den Fenstern rüttelt.“

„Nein, es war etwas Anderes — ich hörte —“

„Was denn, liebe Frau?“

„Mir war's, als klopfte Jemand draußen an der Hausthüre.“

„Nun, was schadet das?“ sagte der Alte.

„Vielleicht ist es ein Nachbar,“ meinte Davis. „Die Magd wird ihm schon aufmachen.“

Betty hatte sich in der That nicht geirrt. Es war an der Pforte des Hauses gepocht worden.

Die Magd trat in's Zimmer und meldete: „Master, es ist Jemand draußen, der nach Euch fragt.“

„Nach mir?“ sagte Thornfull.

„Ja,“ versetzte die Magd.

„Und wer? So führe ihn doch herein.“

Das Mädchen öffnete die Thüre. Der alte Thornfull, Davis und seine Frau bebten zusammen, als sie Falmont in einen Mantel gehüllt, von Regen triefend, auf der Schwelle stehen sahen.

„Guten Abend!“ sagte Falmont mit heiserer unsicherer Stimme und that langsam einen Schritt in's Zimmer hinein.

Master Thornfull fuhr von seinem Sessel empor und ballte beide Fäuste gegen den Eindringling. „Was willst Du hier, Du böser Dämon meines Hauses?“ rief er zornig. „Kommst Du auf's Neue, Unheil zu stiften?“

„Nein,“ erwiderte Falmont rasch, „ich komme um — um mir Eure Verzeihung zu erwerben.“

„Nimmermehr!“ schrie der Tischler. „Ich hasse, ich verwünsche, ich verfluche Dich.“ „Vater,“ bat Frau Davis, „beruhige Dich. Diese Aufregung wird Deiner Gesundheit schaden.“

„Geh, Mann,“ sagte Davis, sich zu Falmont wendend. „Ihr bringt meinem Schwiegervater den Tod durch Eure Gegenwart.“

Aber Falmont gehorchte diesem Befehle nicht. Im Gegentheil, er trat wieder einen Schritt vorwärts und sagte: „Nicht den Tod bringe ich, sondern neues Leben hört mich an, Sir, und dann entscheidet.“

„Nein, nein! ich will Nichts hören,“ rief Thornfull und wandte sein Gesicht ab.

„Auch nicht die Nachricht, Master, daß Eure Tochter Ella das rechtmäßige Weib des Lordssohns ist?“

„Lüge! verdammte, nichtswürdige Lüge, wie sie nur ein Teufel ersinnen kann.“

Falmont schüttelte den Kopf und sagte dann, seinen Mantel auf einen Stuhl legend: „Glaubt Ihr, Master, daß ich in diesem Unwetter, das nun schon viele Tage dauert, von London zu Fuße hierher gewandert bin, um Euch eine Lüge zu berichten, die ganz zwecklos wäre, die schnell in Nichts zerfliegen möchte, da Ihr ja doch von mir Beweise verlangen würdet? Nein, Master, ich sagte die Wahrheit. Ich bitte Euch, laßt mich meine Erzählung beginnen. Aber zuvor erlaubt mir, daß ich mich setze. Ich bin todesmüde und dem Umstürzen nahe.“

Der alte Thornfull erwiderte Nichts und sank langsam in seinen Sessel zurück.

Davis aber schob Falmont einen Stuhl hin und versetzte: „Da, nehmt Platz am Kamin und trocknet und wärmt Euch. Aber wehe Euch, wenn Ihr uns auf's Neue täuschen wollt.“

„Lernt mich besser kennen, Sir,“ sagte der Diener Gromore's, indem er den Platz am Feuer einnahm.

Dann griff er in die Seitentasche seines Rockes und zog eine alte lederne Brieftasche hervor. „Einen Augenblick Geduld, dann sollt Ihr selbst sehen.“ Er öffnete die Brieftasche und nahm ein zusammengelegtes weißes Papier heraus. „Da, les't selbst, Master Davis,“ sagte er, diesem das Papier hinreichend.

Davis schlug es rasch auseinander.

„Das ist —“ rief er erstaunt —

„Ein Trauschein!“ sagte Falmont.

„Ja, ja, hier steht's Betty, liebes Weib, steh doch, da — groß und deutlich: Ella ist mit ihrem Verführer vermählt, ist es schon seit drei Jahren. Hier die Unterschrift des Pfarrers und der Zeugen.“

Betty blickte rasch hinein, riß dann das Papier aus Davis Hand und hielt es ihrem Vater vor die Augen. „Vater, lieber guter Vater, hier ist Ella's Trauschein!“

Thornfull nahm das Papier mit zitternden Händen und ließ seine Augen darauf hingleiten. Die dunkle Wolke, die auf seinem Gesichte lag, verzog sich in Etwas. „Ja, ja,“ murmelte er, „der Trauschein ist echt. Es ist ein Kircheniegel darauf.“

Dann wandte er sich langsam zu Falmont: „Also an jenem Abende, wo sie aus meinem Hause entfloß, wurde sie das Weib des Schändlichen? Und warum hat sie uns nie etwas davon wissen lassen? Warum nicht schon früher diesen Trauschein eingeschickt?“

„Sie hatte ihrem Manne schwören müssen, Niemanden zu verrathen, daß sie seine Gattin sei. Auch befand der Trauschein sich weder in ihrem noch in Gromore's Händen. Der Letztere wußte überhaupt gar nicht, daß er existirte.“

Thornfull sah den Sprechenden erstaunt an. „Was heißt das?“ fragte er finster.

„Das heißt,“ erwiderte Falmont, „daß auch mein Herr keine Ahnung davon hatte, daß Ella sein rechtmäßiges Weib sei.“

„Das begreife ich nicht,“ sagte Thornfull.

„So löst uns doch rasch dieses Räthsel, Mann,“ rief Davis, Falmont's Arm schüttelnd.

„Das will ich. Gromore konnte es nicht wissen, weil er glaubte, der Pfarrer, der ihn mit Eurer Tochter traute, sei kein echter Priester, sondern ein von mir erkaufte Schurke, der nur die Rolle des Priesters spiele.“

„Der Nichtswürdige!“

„Ich aber hinterging meinen Herrn und machte Eure Tochter zu seinem echten Eheweibe. Ich habe den Trauschein besorgt und aufgehoben, um einst zu rechter Stunde davon Gebrauch zu machen.“

„Und diese Stunde ist gekommen?“
„Ja, Master, aber verspricht mir zuvor, ruhig und auf Alles gefaßt zu sein.“
„Ich habe soviel gelitten,“ sagte Thornfull dumpf, daß ich gewappnet bin gegen jedes Unglück, das sich mir noch nahen könnte. Also spricht.“

Und nun erzählte Falmont, was von dem Augenblicke an, wo Ella vor drei Jahren mit Ihrem Gatten sich in der Nähe Londons niedergelassen, bis zu dem Tage geschehen, wo Gromore sein Weib, das er nicht sein Weib glaubte, verstoßen hatte und wo Ella aus dem Landhause entflohen war. Er schloß seinen Bericht mit den Worten:

„Ich durchstreifte denselben Tag noch die ganze Gegend, um die Unglückliche aufzufinden. Es war Alles vergebens. Wahrscheinlich hat sie sich nach London gewendet, dachte ich, und pilgerie nach der Hauptstadt. Dort habe ich mehrere Monate Alles, was in meinen Kräften stand, versucht, um eine Spur von ihr zu entdecken. Der Himmel hat meine Bemühungen nicht mit Erfolg gekrönt, wie heiß und inbrünstig ich ihn auch jeden Morgen und jeden Abend im Gebete darum angefleht habe. Wo die Arme jetzt weilt, weiß ich nicht, aber daß sie nicht dem Tode verfallen, sagt mir eine innere Stimme, der ich Vertrauen schenke. Sie lebt, Master, sie muß leben, damit sie einst wieder zu Ehren komme und in ihre Rechte als Gattin eintrete. Noch kennt Gromore diesen Schein nicht. Von dem Tage an, wo er mir den Abschied gab, habe ich ihn nicht wieder gesehen. Aber einst, wenn Ella wiedergefunden, will ich vor ihn hintreten und dies Papier vor sein Auge halten und den Verächtlichen von der Höhe seines Stolzes in den Abgrund der Demüthigung werfen. Master Thornfull und Ihr, Davis, ich habe Euch angeseht, um Euch den Trost zu bringen, daß Ella keine Entehrte ist, und Euch zu veranlassen, mit mir nach London zu gehen und aufs Neue nach ihr zu forschen. Was es auch kostet — ich bezahle Alles; denn ich habe von den 2000 Pfund, die mir Gromore einst gab, Nichts angerührt. Das Geld habe ich, wenn ich einst sterbe, und das wird nicht mehr lange dauern, denn ich fühle, wie der alte morsche Leib zerfällt, für Eure Tochter bestimmt, so steht's in meinem Testamente. Sie habe ich liebgewonnen, wie mein eignes Kind, und Verwandte habe ich nicht mehr. Also fort nach London, meine Freunde, sobald als möglich.“

„Ja, ja,“ rief Davis, „morgen schon reise ich mit Euch dahin. Meine gute Betty wird Nichts dagegen einzuwenden haben.“

„Im Gegentheil,“ sagte die junge Frau, „ich würde Dich selbst darum bitten. Ach, welch unfägliches Glück, wenn Ella wieder aufgefunden würde. Der Vater würde ihr verzeihen, ja gewiß, Vater, das würdest Du, Du würdest die Schwergedrückte wieder in Deine Arme aufnehmen!“ Betty schritt bei diesen Worten zu Thornfull hin und legte beide Arme um seinen Nacken.

„Wir wollen sehen,“ sagte dieser, „wir wollen sehen. Also morgen reisen wir nach London?“

„Wir?“ fragte Davis erstaunt.

„Ja, ja, wir?“

„Was meint Ihr damit, Vater?“

„Nun, daß ich mit Euch reise.“

„Wie? in Eurem Alter? Auch seid Ihr kränklich und schwach.“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, den 17. Oktober. Bei der am 16. d. in Frankfurt stattgehabten 19. Ziehung 6. Classe 140. Frankfurter Stadlotterie wurden folgende Haupttreffer gezogen: No. 17510, 2000 fl., No. 1092, 4101, 12697 und 1441 jede 1000 fl., No. 16188 u. 18258 jede 300 fl.

Fruchtpreise vom 17. Oktober.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	12 fl. 20 fr.
Safer	(93 Pfd.)	4 fl. 10 fr.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Höpfer.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 245) 18. October 1861.



456

Herzogl. Nassauische Staatsbahn.

Vom 1. November cr. ab bis auf Weiteres fallen die Züge No. VII. von Rüdeshcim nach Wiesbaden und No. VIII. von Wiesbaden nach Rüdeshcim an den Werktagen aus, werden jedoch an Sonn- und Festtagen expedirt.
Herzogl. Nass. Betriebs-Verwaltung.



Taunus-Eisenbahn. Dampffähre zwischen Mainz u. Castel.

Mit Montag dem 21. d. M. wird für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Traglasten und Hunden unter Benützung der Dampffähre der Taunus-Eisenbahn am Fischthore zu Mainz das Expeditionsbureau der Taunus-Eisenbahn eröffnet, so daß von diesem Tage an für obige Gegenstände an dieser Stelle eine directe Beförderung von und nach sämtlichen Stationen der Taunus-Eisenbahn stattfindet und wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Dampffähre zu Castel an sämtliche daselbst ankommenden Züge anschließt und von der Landungsbrücke am Fischthore zu Mainz 15 Minuten vor Abgang der Züge zu Castel abfährt.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige vom 18. August d. J. wird außerdem darauf hingewiesen, daß der Agent der Gesellschaft, Herr **Denis Oechsner** zu Mainz, ermächtigt ist, den Ueberschlag von Gütern durch die Dampffähre zu bewerkstelligen, so daß bei demselben Güter, welche durch die Taunus-Eisenbahn ihre Weiterbeförderung finden sollen oder auf derselben ankommen, zur Beförderung angemeldet werden können.

Frankfurt, 14. October 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.

392

Der Director **Werner**.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 22. October d. J. beginnenden Winterabonnement werden täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Theatercasselei entgegengenommen.

425

Bei

W. Aviemy, Steingasse 4,
werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen.

11066

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de gâteaux, George, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube, Reglisse und Altheae empfiehlt
H. Wenz, Conditor,
 11401 untere Webergasse No. 4.

Niederlage

des

Goldgrundöl (Mixture)

zum Anlegen für Vergolder, Maler, aus der bedeutendsten technisch-chemischen Fabrik Deutschlands,

bei **A. Herber.**

Es ist dies das einzige Fabrikat in Deutschland, welches dem Pariser, Brüsseler an Qualität und Güte gleich kommt, und kann auf das Beste empfohlen werden. 11402

Wintermäntel und Jacken in sehr schöner großer Auswahl, und bin ich im Stande allen billig gestellten Anforderungen zu genügen, da ich dieselben selbst anfertige. **Herbstmäntel und Mantillen** 20 % unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise.

NB. Da ich mit Maschinen arbeite, so kann ich alle Bestellungen sehr schnell effectuiren.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 11175

Kapuzen und Chälchen,

Unterhosen und Socken, Strickwolle und dgl. empfiehlt in neuer Waare und billigen Preisen **A. Sebastian.** 11403

Clemens Schnabel, Burgstraße 10,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in 11369

Wintermänteln und Jacken

unter Zusicherung billiger und reeller Preise.

Ausverkauf!

Wegen Localveränderung bin ich gesonnen mein sämtliches Waarenlager, bestehend in Dosen und allen Arten Gusswaaren, emaillierte und Neuwieder Kochgeschirre, Messer und Messingwaaren aller Art etc., zum Fabrikpreis abzugeben.

11360

Th. Hirsch,

Goldgasse No. 8, Eck der Metzgergasse.

Ein gepolstertes Kanape nebst 6 Stühlen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11404

Ein Drittel eines Sperrfasses ist für das Winterabonnement abzugeben. Wo sagt die Exped. d. Bl. 11405

Kerostraße No. 35 sind vier schöne Oleander und zwei große Callia zu verkaufen. 11406

Ein Oberbett, zwei Kissen, ein runder gepolsterter Sessel und ein Plattofen sind zu verkaufen untere Metzgergasse 36. 11116

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weißen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Liliensaft). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8477

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Patentirte Volta-electrische Metallbürste

von **Julius Imme & Comp.** in Berlin.



Dieser von den ersten ärztlichen Autoritäten anerkannte und von der **Revue des sciences im Hôtel de ville in Paris** mit der silbernen Medaille ausgezeichnete Heilapparat findet seine Hauptanwendung bei: **Rheumatismus, Gicht, Congestionen, Hypochondrie & Hysterie, Neuralgie, Lähmungen, Krämpfen u. s. w.**, insbesondere noch bei **Schwächezuständen, periodischen Ohnmachten, Secretionsstörungen**. Ferner aber auch empfiehlt sich die **Volta-electrische Bürste** bei jeder Art von

B ä d e r n

als vorzügliches Reizmittel für die Haut, wie für den gesammten Organismus allen Kranken und Gesunden. 99

Preis fl. 7. — Frcs. 15.

Broschüren gratis.

Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Abbildung der volta-electr. Metallbürste in Verbindung mit dem Galvanometer, durch welchen die Electricität in der Metallbürste wissenschaftlich und unwiderlegbar nachgewiesen wird.

Muhrkohlen.

Ofenkohlen von vorzüglicher und Schmiedekohlen von schwerster Qualität sind vom Schiff zu beziehen bei

D. Brenner. 11229

In den nächsten Tagen erwarte eine weitere Schiffsladung **Muhrkohlen** bester Sorte, worauf Bestellungen empfiehlt

Ph. Port Wittwe, Heidenberg 15. 11362

Eine **Drehmange**, welche nicht viel Raum wegnimmt, ist billig zu verkaufen **Neurostrasse No. 43.** 11282

Montag den 21. October, des Morgens um 10 Uhr, wird auf der Dietensmühle der sämmtliche, in ausgezeichnetem Zustand befindliche Viehstand öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Derselbe besteht in

- 1 sechsjährigem Zug- und Alderpferd,
- 9 Kühen, wovon 7 frischmelkend, Schweizer- und Vogelsberger Race,
- 4 Kindern, gleicher Race, wobei 2 trächtige,
- 2 milchgebende Ziegen,
- 2 Pfauen,
- 2 Perlhühnern.

Kaufstüchtige sind täglich zur Besichtigung eingeladen. 10954

Heilgymnastik.

Anfang den 21. October.

Abends 4—5 Damen,

6—7 Herren.

Dr. Genth. 11365

Café Hartmann.

11407

Von heute an

1861^r Mauscher mit Kastanien.

Einem verehrlichen Publikum, sowie mehrten Freunden und Gönnern mache ich die ergebenste Anzeige, daß jeden Sonntag fortwährend in meinem Locale **Tanzmusik** stattfindet, und für preiswürdige Speisen und Getränke Sorge getragen ist. Zugleich empfehle ich meine rein gehaltene 1857r, 58r und 59r Weine zu den billigsten Preisen.

11143

Chr. Scherer zur schönen Aussicht.

Weisse Taube.

11325

Frankfurter Bier das Glas 4 Kreuzer.

Aachener und **französische Buckskins** von 5 fl. 30 fr. bis 14 fl. per **Hose**; **Westen**, **Taschentücher**, **Slips**, **Binden** und **Cachenez**, sowie fertige **Hemden** in großer **Auswahl** billigt bei

L. H. Reisenberg, Langgasse 35. 11175

Corsetten in weiß, grau sind in großer **Auswahl** und zu den äussersten Preisen auf Lager bei

A. Sebastian, Langgasse No. 28. 11403

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer J. Manzetti, Goldgasse 15. 7618

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 7420

Kleiderstoffe von 14 fr. bis zu den feinsten in reicher **Auswahl** bei 11175

L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Sehr gutes Schwarzmehl per **Malter** 7 fl. 30 fr.

11321

bei **A. Schmidt**, Bäcker.

600 Maas feine **Rheingauer Weine**, 1858r, werden zusammen billigt abgegeben. Offerten unter A. Z. nimmt die Exped. entgegen. 11277

Soeben erschien und ist vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 27:

Anleitung

zur

quantitativen chemischen

Analyse.

Für Anfänger und Geübtere

bearbeitet von

Dr. C. R. Fresenius.

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage.

Erste Lieferung.

Preis des vollständigen Werkes 5 Thlr.

Wohnungsveränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Neugasse No. 7

im neuerbauten Hause des Herrn Reinhard Herz, was ich mich beehre hiermit anzuzeigen.

Wiesbaden, 5. October 1861.

10889

Ed. Schellenberg, Materialist,
früher Eck der Kirchgasse und Marktstraße.

Wohnungsveränderung.

Die photographische Anstalt des Unterzeichneten befindet sich von heute an große

Burgstraße 10 bei Herrn Bergolder Weimar.

Photographische Aufnahmen finden täglich bei jeder Witterung statt.

11274

Adolph Weinert.

Zwei Nemisethore zu verkaufen Rheinstraße No. 3.

10265

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

Der Unterzeichnete ist nach vielfährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch **alle zurücktretenden** Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt sei, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen, nicht aber die Medicamente, welche etwa später verlangt werden.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dgl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Im Fernern bemerke ich noch, daß ich bei der Expedition d. Bl. viele 100 Zeugnisse deponirt habe, welche wohl am besten die Zweckmäßigkeit meiner Cur-Methode beweist.
Krüsi-Altherr, in Gais,
 Kanton Appenzell in der Schweiz.
 1877

Ein noch guter **Wiener Flügel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11120

Ein schönes fast ganz neues **Pianoforte** zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 10538

Logis-Vermiethungen.

(erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Abolpheststraße 1 im Seitenbau ein kleines Logis zu vermieten. 11349
- Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801
- Dogheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254
- Ed der Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428
- Ed der Burg- und Wilhelmstraße, Parterre, sind 2 schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 269
- Ed der Nero- und Röderstraße ist wegen Wohnungsveränderung eine freundliche Wohnung, mit 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. 11398
- Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10971
- Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 11254
- Friedrichstraße No. 2 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 9345
- Friedrichstraße 22, Bel-Etage, sind möbl. Zimmer zu vermieten. 11417
- Friedrichstraße 30 ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 11099
- Geisbergstraße 11 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. November zu vermieten. 11121
- Geisbergstraße 16, Bel-Etage, sind 2—4 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. 11255
- Geisbergstraße 20 im zweiten Stock 1—2 möblirte Zimmer. 11256
- Häfnergasse 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11203
- Herrnühlgasse 4 im zweiten Stock ein möblirtes und heizbares Zimmer zu vermieten. 11257
- Kapellenstraße 5 eine Stiege hoch ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 11350
- Kapellenstraße 6 sind 4 möblirte Zimmer, Parterre, nebst Küche und Zubehör auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. 11123
- Kirchgasse 29 1 Stiege hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11351

- Kirchgasse No. 25 sind zwei vollständige Wohnungen sogleich zu vermieten; die eine im Hinterban. 11302
- Langgasse 29 mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Kost abzugeben. 11410
- Langgasse 47 im Hinterhan 1 möblirtes Zimmer zu vermieten. 11352
- Lehrstraße 1 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 10653
- Lonisenstraße 10 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Mansarde, möblirt zu vermieten. 10973
- Lonisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör sogleich anderweitig zu vermieten. 10965
- Lonisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5—7 Zimmern, sofort zu vermieten. 11411
- Marktplatz 7 ist ein großer Laden nebst daran stoßendem Comptoir, sowie dazu gehöriger Wohnung, Magazin und Kellerraum zu vermieten und am 1. April 1862 oder auch früher zu beziehen. 11412
- Marktplatz No. 8 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9644
- Marktstraße 23 ist ein Logis, 3 große Zimmer, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall u. gleich zu vermieten. 11413
- Michelsberg No. 13 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11303
- Mühlgasse No. 7**
- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinangergehenden Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
- Neugasse 3 Barterre sind zwei ineinangergehende möblirte Zimmer, auch einzeln zu vermieten und gleich zu beziehen. 10477
- Neugasse 3 2 auch 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9863
- Nerostraße 5, Barterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11304
- Nerostraße 27 ist ein Dachlogis und eine Werkstätte zu vermieten. 11266
- Nerostraße 29 ist ein großes und ein kleines möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines Logis sogleich an eine stille Familie zu vermieten. 11124
- Nerostraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, alles neu, sogleich zu vermieten. 11305
- Nerostraße No. 43 ist ein kleines möblirtes Zimmer gleicher Erde (heizbar) an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 11306
- Röderallee No. 6 in dem letzten neuen Vorderhaus ist gleicher Erde ein heizbares Zimmer, möblirt, gleich zu beziehen. 11415
- Röderstraße No. 36 (Barterre) ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 11126
- Römerberg 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11260
- Schachtstraße 16 ist ein Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten. 11261
- Obere Schwalbacherstraße No. 37 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11307
- Sonnenberger Chaussee sind 2 Wohnungen möblirt mit einer Küche zu vermieten. Näh. Taunusstraße 23. 10087
- Sonnenberger Chaussee 5 sind 5 Zimmer mit Kost an Damen oder ganze Familien zu vermieten. 11416
- Stiftstraße (Nerothal) 14 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Möbel an eine stille Familie gleich zu vermieten. 9818
- Wilhelmshöhe 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden. 10839
- Bei einer anständigen Familie sind einige freundliche Zimmer möblirt, auf Wunsch mit Verköstigung zu vermieten. Näh. Exped. 11130
- Eine Barterre-Wohnung in der Rheinstraße von 5 Piecen ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen. Näheres Exped. 11264

Das seither von Sr. Durchlaucht Prinz Emil von Sayn-Wittgenstein-Berleburg bewohnte, ganz neu erbaute Landhaus, Erbenheimer Chaussee No. 4, 2 Salons, 11 Zimmer, Portierstube, Küche mit Speisekammer, 2 gewölbte Keller und 5 Dachkammern u. enthaltend, ist wegen Abreise Sr. Durchlaucht des Prinzen vom 1. November an ganz oder getheilt anderweitig zu vermietthen. Näheres Erbenheimer Chaussee No. 7 im Seitengebäude. 11209

Ein Zimmer nebst Cabinet, letzteres kann auch als Küche dienen, sind an eine anständige Person zu vermietthen. Näheres Exped. 11408

Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näheres zu erfragen Steingasse 23 im zweiten Stock. 11409

In meinem neuerbauten Landhause, Geißbergstraße No. 15, ist der obere Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern und vollständigem Zugehör zu vermietthen. Näh. bei Ph. Ch. Hoffmann, Europ. Hof. 11133

Im Hause am Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist bei Reallehrer Chun ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 10960

In einem Landhause nahe am Cursaal ist der 2. und 3. Stock zu vermietthen. Näheres bei Gustav Dencker. 9624

In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermietthen, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9865

In meinem Landhause, Nerothal, ist die Bel-Etage vom 15. October an zu vermietthen. E. Formes. 9255

In der Nähe der Bahnhöfe ist eine Wohnung von 7—8 Zimmern mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermietthen. Näh. Exped. 11354

3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermietthen und gleich oder später zu beziehen. Näheres Mauergasse 2. 10945

Zwei freundliche Wohnungen, jede von 3 Zimmern und Küche, sind vom 1. October l. J. an zu vermietthen. Das Nähere Heidenberg No. 24 bei der Oberaufseherin. 10164

Zu vermietthen

ein geräumiger Laden mit Logis. Näheres in der Exped. 11399

Zu vermietthen

in der Nähe des Cursaals 4 à 6 möblirte Zimmer, Leberberg No. 2 (an der Sonnenberger Chaussee. 11400

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Heidenberg 20. 11355

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 5 Uhr.

Sabbath Morgen " 8½ "

" " Predigt " 9½ "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.